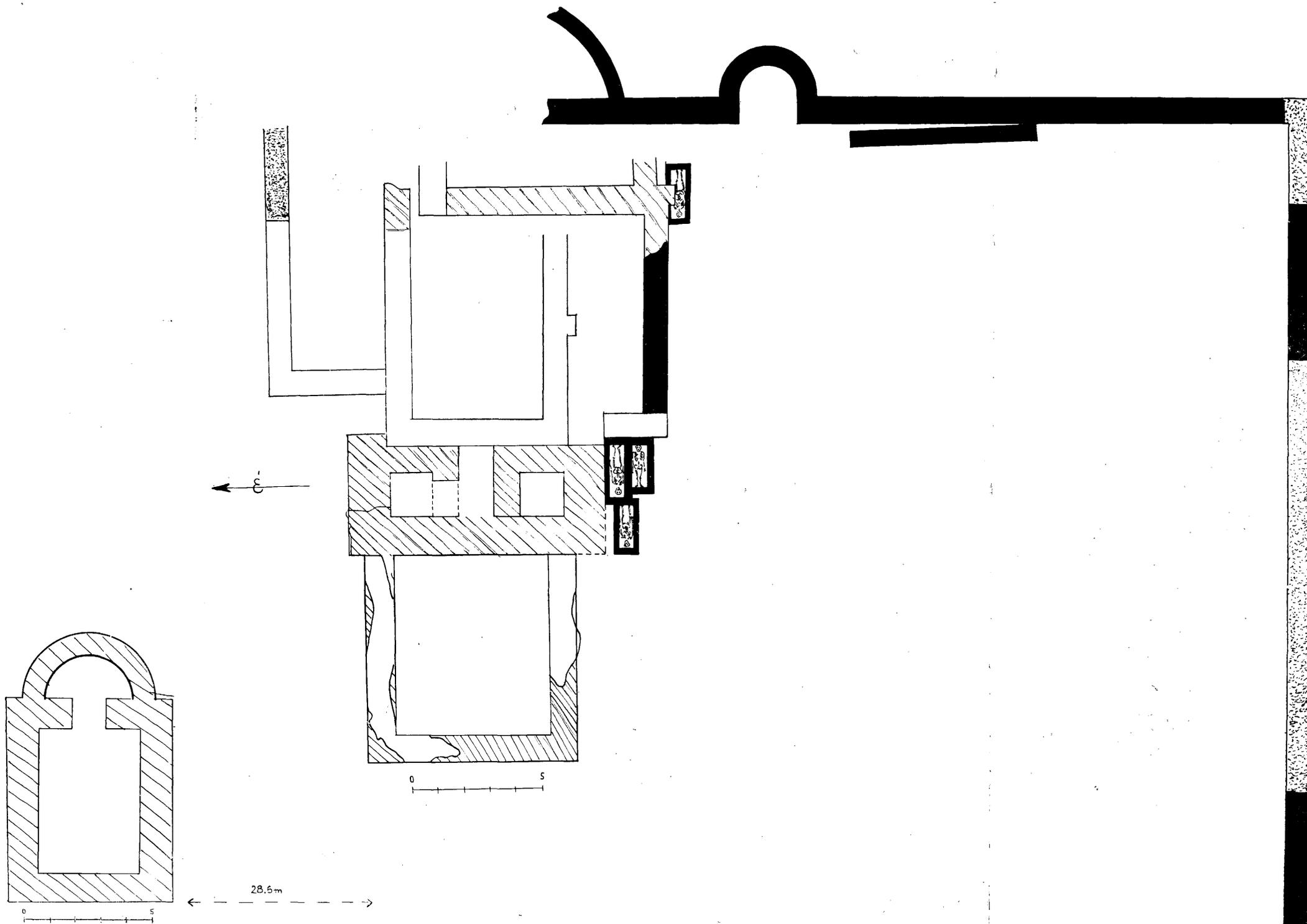


DIE ERDFESTEN UND MÜNSTER DER KOMITATEN  
SZABOLCS UND SZATMÁR  
AUS DER ARPADENZEIT — XI—XIII. Jh

Der Verfasser nahm — in der mit dem obigen Titel im Herbst 1966 in Szeged gehaltenen Vorlesung der IV. wissenschaftlichen Sitzung der Archäologen aus den Gebieten der ungarischen Tiefebene — die Zusammenhänge der arpadenzeitlichen Erdfesten und der Münster der in der nordöstlichen Ecke des Landes liegenden Komitate Szabolcs und Szatmár in Untersuchung. Hier veröffentlicht der Autor diejenigen gegenständlichen und Dokumentationsangaben, die sich auf die Erdfesten und Münster des Gebietes beziehen. Es wird der Grundriß (*Abb. 7.*) der Erdfeste *Szabolcs* — des arpadenzeitlichen Komitatszentrums — publiziert, ebenso die Erdfesten aus *Beszterec und Pócspetri* (*Abb. 8—9.*) — die von dem Geschlecht Hontpázmány bewohnt wurde—, und zuletzt das dort zutage gelangte Fundmaterial (*Tafel XXI—XXIII.*) aus den XI.—XIII. Jahrhunderten. Es werden in der Arbeit weiterhin die Vermessung aus dem Jahre 1783 des Münsters und ein Pfeilerkopf aus *Kaplony*, die Ausgrabungsvermessung aus dem Jahre 1908 der Kirche in *Zámmonostor* und die ziemlich unklare Dokumentation der Ausgrabung vom Jahre 1936 des *nyiradonyer* Münsters publiziert; zuletzt wird das Photo des einzigen Denkmalstückes — der Sockel einer Halbsäule — des Münsters aus *Császló*, bekannt gegeben (*Abb. 10—15.*).

Die weitere Untersuchung der Zusammenhänge der Erdfesten und Geschlechtsmünster — die für den Wohnsitz der arpadenzeitlichen Geschlechter dienten — drängt wegen der spärlichen Beobachtungs — und Ausgrabungsdokumentation zu neueren Ausgrabungen. Dadurch wird die Richtungslinie der mittelalterlichen Forschungen im Komitat Szabolcs-Szatmár bestimmt.

P. Németh



14. kép. Nyíradony-Kenderföldek: a monostor 1936. évi ásátásának felmérése (Kiss Lajos után).